

Mit Kindern KiTa-Qualität entwickeln – Fachkraft für Kinderperspektiven



Iris Nentwig-Gesemann
Bastian Walther
Elena Bakels
Lisa-Marie Munk

Baustein 1 – Einführung in den Leitfaden

Das Projekt, das dem Kinderperspektivenansatz zugrunde liegt: Kinder als Akteure der Qualitätsentwicklung in KiTas Januar 2018 – Dezember 2019

Kinder sind an der Gestaltung ihrer Welt und der Interaktion mit Erwachsenen aktiv beteiligt. Das Ziel, ihre Perspektiven, Orientierungen und Handlungsweisen auch in die Qualitätsentwicklung von Kindertageseinrichtungen einzubeziehen, knüpft an dieses ressourcenorientierte Bild vom Kind an.

Immer mehr Einrichtungen und Träger entscheiden sich dafür, Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention und § 8 Abs. 1 im SGBVIII konsequent umzusetzen und Kinder als gleichwürdige Akteure an der Qualitätsentwicklung von KiTas zu beteiligen.

Wie aber kann es gelingen, die Perspektiven und Relevanzen von Kindern systematisch nachzuvollziehen, sichtbar bzw. hörbar zu machen und in Qualitätsentwicklungsprozesse einzuspeisen?



Kinder als Akteure der Qualitätsentwicklung in KiTas

Januar 2018 – Dezember 2019

In dem zweijährigen Projekt wurden drei Arbeitsstränge verfolgt:

1. Forschung und Methodenentwicklung

Erarbeitung von Qualitätsdimensionen vier- bis sechsjähriger Kinder, die Impulse für die Qualitätsentwicklung in KiTas geben; Erarbeitung und Erprobung eines „Methodenschatzes“, der Fachkräften methodische Schlüssel bereitstellt, um die Perspektiven der Kinder in die Qualitätsentwicklung einzubeziehen.

2. Weiterbildung und Beratung

Entwicklung eines Weiterbildungscurriculums und Qualifizierung von ca. 30 Fachkräften zur „Fachkraft für Kinderperspektiven“.

3. Evaluation

Evaluation des über die Weiterbildung in den KiTas angestoßenen Qualitätsentwicklungsprozesses.

Vorstudie: Kita-Qualität aus Kindersicht – QuaKi

Nentwig-Gesemann, Walther & Thedinga 2017

Sample:

79 Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren aus sechs Kitas

- eine WaldkiTa in freier Trägerschaft (Elterninitiative),
- eine bewegungsorientierte KiTa in evangelischer Trägerschaft,
- eine KiTa in öffentlicher Trägerschaft mit infans-Konzept und großer Altersmischung,
- eine an der Pädagogik von Freinet orientierte KiTa in freier Trägerschaft,
- eine KiTa, die Partizipation und demokratische Beteiligung aller Akteure umfassend abzusichern sucht, in öffentlicher Trägerschaft,
- eine KiTa mit dem Leitziel Inklusion in freier Trägerschaft.



www.dkjs.de/quaki

Vorstudie: Kita-Qualität aus Kindersicht – QuaKi

Nentwig-Gesemann, Walther & Thedinga 2017

Methodische Zugänge zur Perspektive der Kinder auf KiTa-Qualität

Erhebungsmethoden

- (Videogestützte) Gruppendiskussion
- Malbegleitende Gespräche
- Fotobasierte KiTaführung
- Teilnehmende und videobasierte Beobachtung



www.dkjs.de/quaki

Vorstudie: Kita-Qualität aus Kindersicht – QuaKi

Nentwig-Gesemann, Walther & Thedinga 2017

Methodische Zugänge zur Perspektive der Kinder auf Kita-Qualität

1. Individualität und Zugehörigkeit: Sich einer Gemeinschaft zugehörig und in der eigenen Individualität wert- geschätzt fühlen

1.1 Sich als individuelle Persönlichkeit
wertgeschätzt fühlen und sichtbar sein:
„Das bin ich, das sind meine Sachen, das
habe ich gemacht.“

1.2 Sich zurückziehen und an ‚geheimen‘
Orten ungestört Spielwelten entfalten:
„Hier können wir ungestört spielen und
unserer Fantasie freien Lauf lassen.“

1.3 Sich durch Regeln, Rituale und
Gemeinschaft miteinander verbunden und
gesichert fühlen: „Wir gestalten gemeinsam
den Alltag und gehören zusammen“

2. Kompetenzerleben: Sich selbst als kompetent erleben und als kompetent anerkannt werden

2.1 Sich im eigenen Können ge- und
bestärkt fühlen:
„Ich kann was! Mir wird was zugetraut.“

2.2 Sich frei und raumgreifend bewegen:
„Ich kann mich frei bewegen und den
gesamten Raum erleben.“

2.3 Sich selbst und die Welt explorativ
erkunden und existentielle Themen
bearbeiten:

„Wir erforschen die Welt und suchen nach
Antworten auf schwierige Fragen.“

2.4 Sich in der KiTa auskennen:
„Wir kennen uns hier aus.“

3. Autonomie und Partizipation: Möglichkeiten der Selbst- und Mitbestimmung erfahren

3.1 Sich in Bezug auf die eigenen Rechte
und Entscheidungen respektiert fühlen:
„Ich darf über mich bestimmen, meine
Grenzen werden nicht verletzt.“

3.2 Sich-Beteiligen, Mitreden und (Mit-)
Entscheiden:
„Wir werden einbezogen und können
(mit-) entscheiden.“

3.3 Ausnahmen von der Regel erfahren:
„Einmal durften wir das.“

Kinder als Akteure der Qualitätsentwicklung in KiTas

Forschung und Methodenentwicklung

Entwicklung einer revidierten und erweiterten Version der in der QuaKi-Studie erarbeiteten „Qualitätsdimensionen aus Kindersicht“

Erweiterung des Samples mit einer großen Varianz sozialräumlicher und familiärer Settings/Milieus: 114 Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren aus sieben KiTas

- eine bilinguale KiTa (Berlin), zwei KiTas in Dörfern (Bayern und Mecklenburg-Vorpommern), ein Familienzentrum (NRW), eine weitere Elterninitiativ-KiTa (Berlin), eine KiTa in einem großstädtischen Brennpunktgebiet (München), eine ehemalige ‚Kinderkombination‘ (Thüringen)

Rekonstruktion von **7 Qualitätsbereichen und 23 Qualitätsdimensionen**

Verknüpfung der Dimensionen mit Reflexionsfragen, die den Prozess der interperspektivischen Entwicklung von Qualität in KiTa-Teams anregen sollen

Achtung Kinderperspektiven!

Mit Kindern KiTa-Qualität entwickeln



Weitere Informationen finden Sie in der Handreichung und der Leitfadenreihe zum Projekt sowie unter www.achtung-kinderperspektiven.de

DESI – Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration

BertelsmannStiftung

Herzog, Cassmann, Inh./Böhler, Biele / Weller, Stefan S. Munk, Lisa-Marie, 01: Kinder als Akteure in Qualitätsentwicklung und Forschung. Eine Mikroethnografie der Qualität aus der Perspektive von Kindern. Göttingen: Bertelsmann Stiftung (Veröffentlichungsprojekt für Anfang 2019)

Kinder als Akteure der Qualitätsentwicklung in KiTas

Forschung und Methodenentwicklung

Erarbeitung und Erprobung methodischer Schlüssel für KiTa-Teams zur Erhebung, Auswertung und Dokumentation von Kinderperspektiven („Methodenschatz II“)



- Erweiterung der Erhebungsmethoden zur Erfassung der Kinderperspektiven → **Foto- und videobasierte KiTa-Führung; Kinder malen ihr KiTa; Paar-Malinterview; Bilderbuchbetrachtung; Ein ganz verrückter, schöner Tag; Beschwerdemauer; Kinder fotografieren ihre KiTa; Gruppendiskussion; Beobachtung (teilnehmend oder videografiert); Verbesserungsspaziergang, Sozialraumerkundung**
- Erarbeitung und Erprobung von Methoden zur kontinuierlichen *Dokumentation* der Kinderperspektiven in der KiTa und deren Einbeziehung in Teamreflexions- und Qualitätsentwicklungsprozesse → **Dokumentationskarten**
- Entwicklung von praxisnahen Auswertungshilfen und Interpretationsbeispielen für die KiTa-Praxis → **Karten zu Erhebungsmethoden, Auswertung, Interpretationen**

Kinder als Akteure der Qualitätsentwicklung in KiTas

Dreh- und Angelpunkt: Dokumentarische Methode

„Die Analyseverfahren der dokumentarischen Methode eröffnen einen Zugang nicht nur zum reflexiven oder theoretischen, sondern auch zum *handlungsleitenden* Wissen der Akteure und somit zur Handlungspraxis.“

(Bohnsack 2003: Dokumentarische Methode. In: Bohnsack, Marotzki & Meuser (Hg.): Hauptbegriffe qualitativer Sozialforschung. Opladen, S. 40-44)

„Dabei stellen sich habituell entfaltende Praktiken und die überwiegend impliziten Erfahrungswissensbestände der sozialen Akteure den zentralen Ausgangspunkt der Interpretationsarbeit dar.“

(Nentwig-Gesemann, Walther & Thedinga 2017, S. 22)

Was sagen oder zeigen die Kinder zu welchen Themen?

Was wird auf der inhaltlich-thematischen bzw. der sichtbaren Ebene ausgedrückt?

Was dokumentiert sich in dem von den Kindern Ausgedrückten über ihre Perspektiven, Relevanzen, ihr Selbst- und Weltverständnis, ihre habituelle Praxis etc.?

Qualitätsbereiche und Qualitätsdimensionen

Selbst- erkundung und Identitäts- entwicklung



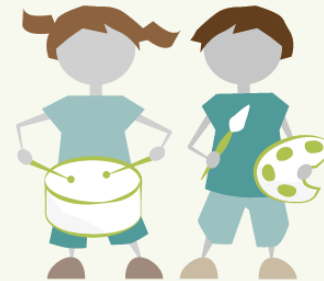
Kinder wollen sich als besondere und individuelle Menschen entfalten und (Be-)Achtung für sich und ihr Können erfahren.



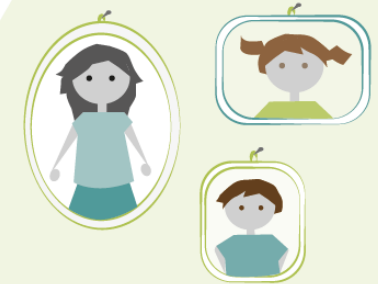
Sich mit dem Körper, Körperpraktiken und Geschlechtsrollenidentitäten beschäftigen



Sich im eigenen Wissen und Können erproben und in ‚gefährlichen‘ Situationen bestehen



Sich in verschiedenen ‚Sprachen‘ ausdrücken – damit gehört, gesehen, verstanden werden



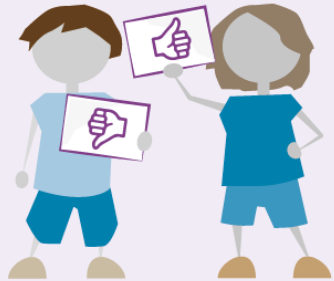
Sich als individuelle Persönlichkeit wertgeschätzt fühlen und sichtbar sein

Qualitätsbereiche und Qualitätsdimensionen

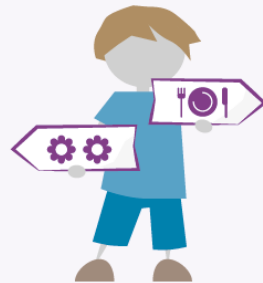
Mitgestaltung und Mit- bestimmung



Kinder wünschen sich die KiTa als einen Ort, an dem sie sich gut auskennen, mitgestalten, mitbestimmen und sich beschweren können.



Sich beteiligen, mitreden und (mit-)entscheiden



Sich in der KiTa auskennen



Mit den eigenen Werken sichtbar sein



Sich mit Beschwerden gehört und berücksichtigt fühlen

Qualitätsbereiche und Qualitätsdimensionen

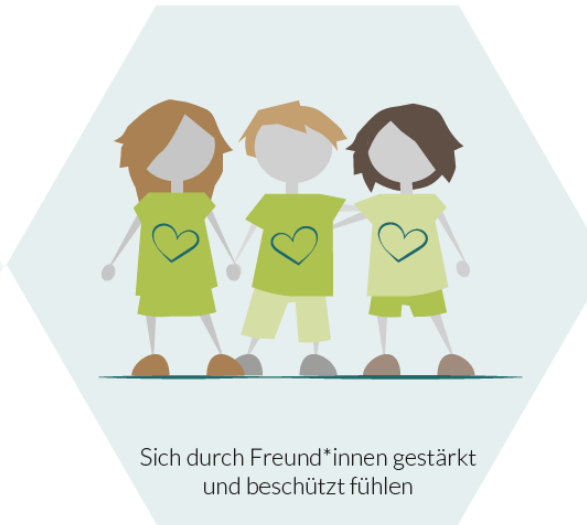
Peerkultur und Freundschaft



Kinder wollen an geschützten Orten ungestört mit ihren Freund*innen spielen und nicht geärgert werden.



Sich mit Freund*innen Fantasiewelten ausdenken und eine gemeinsame Spielkultur entwickeln



Sich durch Freund*innen gestärkt und beschützt fühlen



Sich zurückziehen und an ‚geheimen‘ Orten ungestört sein

Qualitätsbereiche und Qualitätsdimensionen

Welt- und Lebens- erkundung



Kinder wollen in freier Bewegung sein, die Welt mit allen Sinnen erleben und sich mit existenziellen Themen beschäftigen.

A hexagonal light blue box containing an illustration of a child in a purple shirt and shorts. The child is holding a blue bucket and standing next to a white box filled with colorful toys.

Sich vielfältige Orte und anregendes Zeug zum Spielen aussuchen

A hexagonal light blue box containing an illustration of a child in a purple shirt and shorts jumping rope. Another child is visible in the background, also jumping rope.

Sich frei und raumgreifend bewegen

A hexagonal light blue box containing an illustration of a child in a purple shirt and shorts sitting on the ground. A large white thought bubble is above the child's head. There are small blue flowers on the ground.

Sich als Teil der Natur erleben, sie mit allen Sinnen erfahren und erkunden

A hexagonal light blue box containing an illustration of a child in a purple shirt and shorts standing. A large white question mark is superimposed over the child's head.

Sich mit existenziellen Themen beschäftigen

Qualitätsbereiche und Qualitätsdimensionen

Beziehungsgestaltung und Gemeinschaftserleben



Kinder wollen sich in der Gemeinschaft und den Beziehungen zu den Fachkräften sicher, wertgeschätzt und in ihren Rechten respektiert fühlen.



Sich in Bezug auf die eigenen Rechte und Entscheidungen respektiert fühlen



Sich in der Beziehung zu den Fachkräften sicher, wertgeschätzt, ermutigt und geschützt fühlen



Sich durch Regeln, Rituale und Gemeinschaft miteinander verbunden und gesichert fühlen

Qualitätsbereiche und Qualitätsdimensionen

Non-Konformität und Spielen mit Normalität



Kinder wollen Regeln und Grenzen in Frage stellen, von humorvollen Menschen umgeben sein und Ausnahmen von Regeln erleben.



Sich mit Normen und Regeln beschäftigen und das Überschreiten von Grenzen austesten



Sich von humorvollen Menschen umgeben fühlen und Späße machen



Ausnahmen von der Regel erfahren

Qualitätsbereiche und Qualitätsdimensionen

Erfahrungsräume
außerhalb
der KiTa



Kinder wünschen sich die KiTa als einen Ort, der mit dem umgebenden Sozialraum verbunden ist und an dem ihre Familien willkommen sind.



Sich im umgebenden Sozialraum auskennen



Sich als Mitglied einer Familie und anderer sozialer Gemeinschaften wahrgenommen fühlen

Kinder als Akteure der Qualitätsentwicklung in KiTas

Forschung und Methodenentwicklung

Zur Nutzung des Methodenschatzes Kinderperspektiven

- Es wird keine Reihenfolge der Arbeitsweise mit den methodischen Schlüsseln vorgeschrieben – die Fachkräfte(teams) können selbst entscheiden, wo sie einsteigen
- Ausgangspunkt kann bspw. eine *Erhebungsmethodenkarte* und die Durchführung einer Erhebung mit Kindern sein *oder* aber eine *Qualitätsdimensions- und Reflexionskarte* zu einer der im Forschungsteil rekonstruierten 23 Qualitätsdimensionen als Stimulus für eine Diskussion im Team
- Der Methodenschatz ist durch die Fachkräfte erweiterbar: Die Fachkräfte werden ermutigt, das Set der Erhebungsmethodenkarten zu ergänzen und zu erweitern; das Entdecken ‚neuer‘ Qualitätsdimensionen aus Kinderperspektive wird angeregt

Kinder als Akteure der Qualitätsentwicklung in KiTas

Forschung und Methodenentwicklung

Zur Nutzung des Methodenschatzes Kinderperspektiven

- *Karte mit Transkriptionsregeln* zur Verschriftlichung von sprachlichem Material
- *Auswertungskarten* zu jeder Erhebungsmethodenkarte mit detaillierten Interpretationsschritten
- *Beispielinterpretationskarten* zu jeder Erhebungsmethodenkarte als Anregung und Orientierung
„Grundlegend für die Interpretationsarbeit ist, dass Sie ganz prinzipiell *nicht* davon ausgehen, dass Sie ohnehin schon wissen, was die Kinder mit etwas meinen oder was ihnen (nicht) wichtig ist. Es geht darum, die Kinder zu *verstehen* und auf das vorschnelle Bewerten zu verzichten. Fragen Sie sich immer, was der Sinn ‚hinter‘ einer Aussage ist: Wünschen sich Kinder z.B. einen Swimming-Pool im Garten, dann ist das mehr als ein unrealistisches Anliegen – darin dokumentiert sich vielleicht die Freude an einer intensiven Beschäftigung mit dem Element Wasser oder einfach an einem ‚Wasserfest‘ im Garten.“
- *Glossarkarte* erklärt methodische Fachbegriffe

Kinder als Akteure der Qualitätsentwicklung in KiTas

Forschung und Methodenentwicklung

Zur Nutzung des Methodenschatzes Kinderperspektiven

- **23 Qualitätsdimensions- und Reflexionskarten** als Herzstück des Methodenschatzes: Beschreibung der Erfahrungsdimensionen mit diskussionsanregenden Reflexionsfragen
- **5 leere Qualitätsdimensions- und Reflexionskarten** zum Entdecken und Dokumentieren weiterer Dimensionen
- **Dokumentationskarten** veranschaulichen, wie die gewonnenen Erkenntnisse über die Kinderperspektiven dokumentiert und für das Team, die Eltern und/oder die Kinder transparent gemacht werden können. Dies trägt dem zentralen Ziel Rechnung, die Perspektiven der Kinder in einen *interperspektivischen* Qualitätsdiskurs einzuspeisen
- **Allgemeine Reflexionskarte** kann als Anstoß genutzt werden, um über die Qualitätsentwicklung in der eigenen KiTa nachzudenken. Sie lädt zur Reflexion, bspw. über selbstverständliche Routinen und Alltagspraktiken, ein

Kinder als Akteure der Qualitätsentwicklung in KiTas

Weiterbildung zur Fachkraft für Kinderperspektiven: Initiator*innen für eine interspektivische Entwicklung von Qualität

Inhalte der Weiterbildung

- Forschungsstand zu KiTa-Qualität aus Kinderperspektive
- Gesprächsführung mit Kindern
- Schulung in verschiedenen Methoden zur Erhebung von Kinderperspektiven
- Schulung in der rekonstruktiven Analyse der erhobenen Daten
- Schulung in verschiedenen Dokumentationsmöglichkeiten
- Reflexion der erprobten Methoden
- Anregungen zur Umsetzung der Weiterbildung mit pädagogischen Fachkräften



Kinder als Akteure der Qualitätsentwicklung in KiTas

Weiterbildung und Beratung

Weiterbildung zur Fachkraft für Kinderperspektiven

- Entwicklung eines Weiterbildungscurriculums und eines Kompetenzprofils „Fachkraft für Kinderperspektiven“
- Durchführung von zwei Weiterbildungszyklen im Norden und Süden Deutschlands: je drei zweitägige Fortbildungseinheiten mit je 16 Teilnehmer*innen (Fachkräfte im Gruppendienst, Leitungen, Fachberatungen)
- Im Anschluss telefonische sowie aufsuchende Beratung der Teilnehmer*innen der Weiterbildung in ihren KiTas
- Abschlusscolloquium: Die weitergebildeten Fachkräfte präsentieren ihre Arbeit mit dem „Methodenschatz Kinderperspektiven“ und erste Ansätze einer die Kinderperspektiven berücksichtigenden interperspektivischen Qualitätsentwicklung in ihren Einrichtungen

Kinder als Akteure der Qualitätsentwicklung in KiTas

Kompetenzprofil der weitergebildeten Fachkräfte

Die weitergebildeten Fachkräfte sind für *diesen Bereich* speziell und auf akademischem Niveau geschulte Fachkräfte (die nicht über einen akademischen Abschluss verfügen müssen). Sie verfügen zum einen über die notwendigen Methodenkompetenzen, um Daten zu *erheben* und *auszuwerten*, in denen sich die Perspektiven von Kindern im umfassenden Sinne handlungsleitender Orientierungen und Relevanzen widerspiegeln, dies in der KiTa für das Team, Eltern und Kinder zu *dokumentieren* und kontinuierlich *in den Qualitätsentwicklungsprozess einspeisen* zu können. Zum anderen verfügen die in der (Be-) Achtung der Kinderperspektiven besonders geschulten Fachkräfte über eine forschende und die Kinder als Akteure (im Sinne einer kollektiven Agency) anerkennenden Haltung.

In Kindertageseinrichtungen wirken sie als Multiplikator*innen,

- die darauf achten, dass die Kinderperspektiven in ihrer ganzen Vielfalt in einer Gruppe oder KiTa kontinuierlich wahrgenommen und berücksichtigt werden,
- die die Anwaltschaft für die Kinderperspektiven übernehmen und sie hörbar und sichtbar in den Diskurs einbringen (auf Trägerebene, im Team, auf der Ebene der Konzeption, in der Zusammenarbeit mit Familien),
- diskursive Aushandlungsprozesse zwischen den verschiedenen Akteursgruppen anregen, die Grundlage für eine *interperspektivische* Qualitätsentwicklung sind und
- die ihr diesbezügliches Methodenrepertoire stetig erweitern und an ihre Kolleg*innen weitergeben.

Kinder als Akteure der Qualitätsentwicklung in KiTas

Evaluation

Der Projektverlauf wurde formativ (prozessbegleitend) evaluiert, um die Wirkungen der Weiterbildung auf Fachkraft-, Team, Eltern- und Kinderebene einzuschätzen

- **Weitergebildete Fachkräfte:** Gruppendiskussionen zu Beginn und nach Abschluss der Weiterbildung; standardisierter Evaluationsbogen nach jeder der vier Weiterbildungseinheiten
- **KiTas:** Sind die Methoden und die damit gewonnenen Erkenntnisse sichtbar und hörbar in den KiTas angekommen?
- **Fachkräfte-Team:** Drei KiTas pro regionalem Zentrum; Gruppendiskussion im Zuge des Beratungstermins; Welche Ausstrahlungskraft hat die Arbeit der Fachkraft für Kinderperspektiven in das Team?
- **Eltern:** Gruppendiskussion mit Eltern in den sechs EvaluationskiTas; Wie ist bei den Eltern der Einbezug der Kinderperspektiven angekommen?
- **Kinder:** Gruppendiskussion mit Kindern in den sechs EvaluationskiTas; Wie haben die Kinder auf den Kinderperspektivenansatz reagiert?